

Aktionsplan zum „Kommunalen Energiekonzept für die Stadt Eberswalde (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept)“

| | | |
|----|---|--|
| 1. | Einsatz Klimaschutzmanager als Koordinator der städtischen Aktivitäten / Kooperationen und Schnittstellenmanagement | A ⁺  |
| 2. | Energieeffiziente Straßenbeleuchtung – Fortführung und Umsetzung des Sanierungskonzeptes | A ⁺  |
| 3. | Sanierung kommunaler Gebäude | A - A ⁺  |
| 4. | Ausbau und Qualifizierung des Radwegenetzes | A ⁺  |
| 5. | Entwicklung fußgängerfreundliche Stadt | A ⁺  |
| 6. | 100-Bäume-Programm für Eberswalde | A  |
| 7. | Aufstellung Kriterienkatalog für nachhaltige Beschaffung | A  |
| 8. | Abschluss einer freiwilligen Selbstverpflichtung Wohnungswirtschaft – Klimaschutzvereinbarung 2030 | A  |

| | |
|--|---|
| Maßnahme: Einsatz Klimaschutzmanager als Koordinator der städtischen Aktivitäten / Kooperationen und Schnittstellenmanagement | Handlungsfeld HF03 Interne Strukturen und Prozesse |
| | Maßnahmennummer HF03-01 |
| Priorität A⁺ |  |

| | |
|---------------------------------------|---|
| Kurzbeschreibung der Maßnahme: | Einsatz eines Klimaschutzmanagers zur Einführung und Umsetzung des kommunalen Energie- und Klimaschutzmanagements. Wesentliche Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> • Koordination der Umsetzung des Integrierten Energie und Klimaschutzkonzeptes Eberswalde • Energie- und Umweltmanagement in der Verwaltung • Koordination und Unterstützung der Bildungsarbeit zum Thema „Energie- und Klimaschutz“ im Kontext der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ • Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit • Evaluation alle 2 Jahre mit Erstellung eines kommunalen Energie- und Klimaschutzberichtes (Evaluationsbericht) • Fortschreibung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes |
| Zuständigkeit: | Stadtentwicklungsamt |
| Finanzieller Aufwand: | 1 Personalstelle |
| Deckung: | Personalkosten sind abgesichert (Amt 61) |
| Fördermöglichkeiten: | Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative besteht eine Fördermöglichkeit von bis zu 60% für die Schaffung einer zusätzlichen Stelle für ein Klimaschutzmanagement für maximal 3 Jahre. |

| | |
|---|---|
| Maßnahme: Energieeffiziente Straßenbeleuchtung – Fortführung und Umsetzung des Sanierungskonzeptes | Handlungsfeld HF06 Straßenbeleuchtung |
| | Maßnahmennummer HF06-01 |
| Priorität A⁺ |  |

| | |
|---------------------------------------|---|
| Kurzbeschreibung der Maßnahme: | Fortführung und Weiterentwicklung des Straßenbeleuchtungs- bzw. Sanierungskonzeptes. Geplante Maßnahmen 2014 (Ersatz von Natriumdampflampen durch LED): <ul style="list-style-type: none"> • Wohngebiet Brandenburgisches Viertel Geplante Maßnahmen 2015 (Ersatz von Natriumdampflampen durch LED): <ul style="list-style-type: none"> • Heegermühler Straße, • Eberswalder Straße, • Fliederallee, • Wohngebiet Finow |
| Zuständigkeit: | Bauhof |
| Finanzieller Aufwand: | 2014: ~112.000 € 2015: ~107.000 € |
| Deckung: | ab 2013 sind jährlich 100.000 € für die Sanierung der Straßenbeleuchtung im städtischen Haushalt vorgesehen (Amt 67 SK. 522100 / PG 54.11) 2014: im Haushalt beschlossen 2015 ff.: vorbehaltlich Haushaltsbeschluss |
| Fördermöglichkeiten: | KfW-Programm "IKK – Energetische Stadtsanierung – Stadtbeleuchtung" (Nr. 215) - Darlehen |

| | |
|---|--|
| Maßnahme: Sanierung kommunaler Gebäude Kita Nesthäkchen Rathauskomplex Bruno-H.-Bürgel-Grundschule Sanierung der Fahrzeughalle im Bauhof | Handlungsfeld HF05 Energetische Sanierung öffentliche Gebäude |
| | Maßnahmennummern HF05-01, HF05-02, HF05-03, HF05-05 |
| Priorität A - A⁺ |  |

| | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung der Maßnahme: | <p><i>Kita Nesthäkchen (2014: Planung / 2015: Umsetzung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Gebäudesanierung und Instandsetzung • energetische Maßnahmen: Heizkesselerneuerung, Zentrale Warmwasserbereitung, Deckendämmung, Trockenlegung etc. <p><i>Rathauskomplex (2013-2014: Planung / 2014 ff.: Umsetzung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung der Maßnahmen läuft <p><u>Rathaus 2013 - 2014:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fensterinstandsetzung: mit thermischer Verbesserung • Dämmung der obersten Geschossdecke und Schließung der Lüftungsschächte <p><u>Barockhaus 2013 -2017:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Energetische Sanierung in Abstimmung mit dem Denkmalschutz <p><i>Bruno-H.-Bürgel-Grundschule (2014: Planung / 2015-16: Umsetzung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • energetische Maßnahmen: Fenstersanierung, Dämmung der untersten Fußböden und des Sockelbereiches, Trockenlegung, Dämmung der obersten Geschossdecke, Erneuerung der Heizanlage (ggf. mit Nutzung erneuerbarer Energien) • Durchführung der energetischen Maßnahmen nur gekoppelt mit umfangreichen weiteren Maßnahmen möglich <p><i>Fahrzeughalle Bauhof (2012: Voruntersuchung / 2014-17: Umsetzung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Voruntersuchung der durchzuführenden Maßnahmen ist 2012 erfolgt • energetische Maßnahmen: Temperaturzonierung der einzelnen Arbeitsbereiche, Einbau und Dämmung einer Unterhangdecke bzw. von Zwischenwänden, Isolierverglasung der Fenster, Austausch der vorhandenen Hallentore, Erneuerung der Hallenbeleuchtung |
|---|--|

| | |
|------------------------------|---|
| Zuständigkeit: | Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, Amt für Bildung, Jugend und Sport, Bauhof, Stadtentwicklungsamt |
| Finanzieller Aufwand: | <p>Kita Nesthäkchen: im Rahmen der Planung zu ermitteln</p> <p>Rathauskomplex: Kostenschätzung: ~115.000 € (Rathaus Fenster), ~1,5 Mio € (Barockhaus)</p> <p>Bruno-H.-Bürgel-Grundschule: im Rahmen der Planung zu ermitteln</p> <p>Fahrzeughalle Bauhof: Grobkostenschätzung laut Vorplanung: ~ 310.000 €</p> |
| Deckung: | <p>Kita Nesthäkchen:</p> <p>Amt 40 2014: 20.000 €, 2015: 350.000 € (SK 096110 / PG 36.50) (2014 im Haushalt beschlossen, 2015 vorbehaltlich Haushaltsbeschluss)</p> <p>Amt 61 (Stadtumbau Ost / Aufwertung) 2014: 14.000 €; 2015: 186.000 € (SK 096110 / PG 51.12) (2014 im Haushalt beschlossen, 2015 vorbehaltlich Haushaltsbeschluss)</p> <p>Rathauskomplex:</p> <p>Amt 60 2013 - 2014: 115.000 € (SK 521100 / PG 11.18) Instandsetzung (Rathaus) 2013 – 2017: SK. 096110 / PG 11.18 Investition (Barockhaus - konkreter Bedarf noch offen) (2013/14 im Haushalt beschlossen, 2015 - 2017 in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen)</p> <p>Bruno-H.-Bürgel-Grundschule:</p> <p>Amt 61 (Stadtumbau Ost / Aufwertung - geplant): 2014: 100.000 €, 2015: 800.000 €; 2016: 1.000.000 € (in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen)</p> <p>Fahrzeughalle Bauhof:</p> <p>Amt 67 (SK 521100 / PG 54.11): 2014: 60.000 € neue Hallentore (im Haushalt beschlossen) 2015: 50.000 € Dachsanierung (vorbehaltlich Haushaltsbeschluss) 2016: 100.000 € Wärmedämmung (vorbehaltlich Haushaltsbeschluss) 2017: 100.000 € Wärmedämmung (vorbehaltlich Haushaltsbeschluss)</p> |
| Fördermöglichkeiten: | Fördermöglichkeiten werden geprüft (RENplus, Städtebauförderung, KfW usw.) |

| | |
|--|---|
| Maßnahme: Ausbau und Qualifizierung des Radwegenetzes | Handlungsfeld HF08 Verkehr / Klimagerechte Mobilität |
| | Maßnahmennummer HF08-01 |
| Priorität A⁺ |  |

| | |
|---------------------------------------|--|
| Kurzbeschreibung der Maßnahme: | <p>Entwicklung eines hochwertigen, nutzerorientierten, sicheren und geschlossenen Radverkehrsnetzes insbesondere durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Radwege nach aktuellen Standards mit entsprechenden Breiten und sicheren Knotenpunkten • Gewährleistung einer möglichst umwegfreien Radverkehrsführung, besonders für den Alltagsradverkehr • Schaffung attraktiver Verbindungen, insbesondere für den Freizeit- und touristischen Radverkehr • Bereitstellung sicherer, überdachter Radabstellanlagen • Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr (z.B. Ammonstraße) <p>Geplante Maßnahmen:</p> <p>Breite Straße (süd): KP Friedensbrücke – KP B 168 / B 167 (2012 – 2016):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instandsetzung des Straßenabschnittes und Realisierung eines beidseitigen Schutzstreifens (nur in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg möglich) <p>Neue Straße (2014):</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundhafter Ausbau mit Realisierung eines beidseitigen Schutzstreifens <p>Umsetzungsorientiertes Radnutzungskonzept (2014):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Erhöhung des Radverkehrsanteils am Modal Split • Netzanalyse, Mängelanalyse, Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung, Maßnahmenvorplanung, Abstellanlagen, Evaluierung <p>Rudolf-Breitscheid-Straße: Eisenbahnstraße – Grabowstraße (2013-16):</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundhafter Ausbau mit Realisierung eines Schutzstreifens |
|---------------------------------------|--|

| | |
|------------------------------|---|
| Zuständigkeit: | Stadtentwicklungsamt, Tiefbauamt |
| Finanzieller Aufwand: | <p>Breite Straße (süd): KP Friedensbrücke – KP B 168 / B 167:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenschätzung 1.062.734 € (Gesamtmaßnahme incl. Schutzstreifen und Fußgängerweg) <p>Neue Straße:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenschätzung 1.332.000 € (Gesamtmaßnahme) <p>Umsetzungsorientiertes Radnutzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 28.000 € <p>Rudolf-Breitscheid-Straße: Eisenbahnstraße – Grabowstraße:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenschätzung 1.000.000 € (Gesamtmaßnahme) |
| Deckung: | <p>Breite Straße (süd): KP Friedensbrücke – KP B 168 / B 167:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, 427.734 € • anteilig Stadt Eberswalde Amt 61 / 65: 635.000 €, SK 096120 / PG 51.12, SK 522100 / PG 54.10 (incl. Schutzstreifen und Fußgängerweg) • (vorbehaltlich Haushaltsbeschluss 2015/16) <p>Neue Straße:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, 283.000 € • anteilig Stadt Eberswalde Amt 65: 1.049.000 €, SK 096120 / PG 54.10 <p>Umsetzungsorientiertes Radnutzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung Amt 61: 28.000 € (SK 543100 / PG 51.10) <p>Rudolf-Breitscheid-Straße: Eisenbahnstraße – Grabowstraße:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesbetrieb Straßenwesen: 190.000 € (noch offen) • Stadt Eberswalde Amt 65: 1.000.000 €, SK 096120 / PG 54.10 • (vorbehaltlich Haushaltsbeschluss 2015/16) |
| Fördermöglichkeiten: | Entflechtungsgesetz, EFRE, Stadtumbau Ost / Aufwertung |

| | |
|---|---|
| Maßnahme: Entwicklung fußgängerfreundliche Stadt | Handlungsfeld HF08 Verkehr / Klimagerechte Mobilität |
| | Maßnahmennummer HF08-03 |
| Priorität A⁺ |  |

| | |
|---------------------------------------|--|
| Kurzbeschreibung der Maßnahme: | <p>Entwicklung einer fußgängerfreundlichen Stadt um die Alltagsmobilität zu Fuß fördern. Hierzu gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Sanierung, Schaffung von Übersichtlichkeit, Vermeidung von Engpässen und Hindernissen, Sicherstellung der Begehbarkeit bei Tag und Nacht und Herstellung der Barrierefreiheit <p>Geplante Maßnahmen:</p> <p>Breite Straße (süd): KP Friedensbrücke – KP B 168 / B 167 (2012 – 2016):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehwegsanierung und Verbreiterung • Integration einer Fußgängerlichtsignalanlage (Nur in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg möglich) <p>Neue Straße (2014):</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundhafter Ausbau mit Realisierung eines einseitigen Fußgängerweges <p>Gehwegsanierung (2014):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Treidelweg (Geh-/Radweg) • Leibnizstraße 32-40 (Gehweg) • Max-Planck-Straße 17-25/35 (Gehweg) • Breite Straße 109- 114 (Geh-/Radweg) • August-Bebel-Straße- KITA (Gehweg) • Sommerfelder Chaussee - (Geh-/Radweg Baumscheiben) • Walter- Kohn-Straße 2-28 (Gehweg) • Schorfheidestr. (Kollektor) (Gehweg) • Karlswerker Weg 10-11 (Gehweg) • Bahnhofstraße entlang Spielplatz (Gehweg) |
|---------------------------------------|--|

| | |
|------------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Bahnhofstraße- Begegnungsstätte (Gehweg) <p>Kontinuierliche Gehwegsanie rung (2015 ff.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instandsetzung, Bordabsenkung, Barrierefreiheit usw. |
| Zuständigkeit: | Stadtentwicklungsamt, Tiefbauamt |
| Finanzieller Aufwand: | <p>Breite Straße (süd): KP Friedensbrücke – KP B 168 / B 167:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenschätzung 1.062.734 € (Gesamtmaßnahme incl. Schutzstreifen und Fußgängerweg) <p>Neue Straße:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenschätzung 1.332.000 € (Gesamtmaßnahme) <p>Gehwegsanie rung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtsumme Kostenschätzung: 204.550 € (2014) <p>Kontinuierliche Gehwegsanie rung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • jährlich zur Verfügung stehende Gesamtsumme: ~200.000 € |
| Deckung: | <p>Breite Straße (süd): KP Friedensbrücke – KP B 168 / B 167:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, 427.734 € • anteilig Stadt Eberswalde Amt 61 / 65: 635.000 €, SK 09612 / PG 51.12, SK 522100 / PG 54.10 (incl. Schutzstreifen und Fußgängerweg) • (vorbehaltlich Haushaltsbeschluss 2015/16) <p>Neue Straße:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, 283.000 € • anteilig Stadt Eberswalde Amt 65: 1.049.000 €, SK 096120 / PG 54.10 <p>Gehwegsanie rung 2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Amt 65: SK. 522100 / PG 54.10 <p>Kontinuierliche Gehwegsanie rung (2015 ff.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Amt 65: jährliche Gesamtsumme ~200.000 €, SK 522100 / PG 54.10 • (vorbehaltlich der entsprechenden Haushaltsbeschlüsse) |
| Fördermöglichkeiten: | Entflechtungsgesetz, EFRE, Stadtumbau Ost / Aufwertung |

| | |
|--|---|
| Maßnahme: 100-Bäume-Programm für Eberswalde | Handlungsfeld HF03 klimaangepasste Stadtentwicklung/ Neubaugelbiete - Bauleitplanung |
| | Maßnahmennummer Teil von HF07-02 |
| Priorität A |  |

| | |
|---------------------------------------|---|
| Kurzbeschreibung der Maßnahme: | <p>Etablierung eines „100-Bäume-Programms“ zur jährlichen Pflanzung von mindestens 100 Bäumen pro Jahr im Stadtgebiet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Maßnahme zielt darauf ab, durch Bäume mehr Schatten auf Fuß- und Radwegen, Stellplätzen, öffentlichen Plätzen sowie Grün- und Waldflächen der Stadt zu schaffen und somit auch das Stadtbild aufzuwerten • bei der Baumartenwahl sollte auf eine klimafeste Auswahl von robusten und hitzeresistenten Arten / Sorten geachtet werden • geplante Pflanzungen auf Grün- oder Brachflächen sollten hinsichtlich einer Bepflanzung mit Obst- / Fruchtbäumen geprüft werden (Stichwort: „Essbare Städte“) • zur besseren Planung wird ein entsprechendes Kataster mit bereits vorhandenen Bäumen sowie potenziellen Pflanzflächen erarbeitet • Baumpatenschaften bzw. Spenden tragen zur Finanzierung von Neupflanzungen und zur nachhaltigen Pflege von Bestandbäumen bei (Bürger, Unternehmen und Einrichtungen) • Einbindung der Vergabe von Baumpatenschaften in Veranstaltungen und öffentlichkeitswirksamen Ehrungen • Begleitung der Aktionen durch gezielte Informationen und Öffentlichkeitsarbeit |
| Zuständigkeit: | Stadtentwicklungsamt, Tiefbauamt, Bauhof |
| Finanzieller Aufwand: | ~ 30.000 € (je nach Baumart und Größe) |
| Deckung: | <ul style="list-style-type: none"> • Amt 65, 67 • Im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen und Grünflächenanlagen |

| | |
|-----------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Zuschüsse durch Spenden und Baumpatenschaften (Bürger, Unternehmen und Einrichtungen) • (vorbehaltlich der entsprechenden Haushaltsbeschlüsse) |
| Fördermöglichkeiten: | <ul style="list-style-type: none"> • Stadtumbau Ost / Aufwertung • „Richtlinie des Landkreises Barnim über die Gewährung von Zuwendungen für Baumpflanzungen und Sondermaßnahmen zur Baumpflege“ |

| | |
|---|---|
| Maßnahme: Aufstellung Kriterienkatalog für nachhaltige Beschaffung | Handlungsfeld HF03 Interne Strukturen und Prozesse |
| | Maßnahmennummer HF03-03 |
| Priorität A |  |

| | |
|---------------------------------------|---|
| Kurzbeschreibung der Maßnahme: | Erstellung eines Kriterienkataloges für die Beschaffung bestimmter Produkte / Produktgruppen oder Dienstleistungen als Bestandteil einer umweltfreundlichen Beschaffungsrichtlinie mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung von Mindestanforderungen (Energieeffizienz, Lebensdauer, Material, reparaturfreundlicher Aufbau u.a.) • Definition und Gewichtung von Zuschlagskriterien • Beschaffungsverbot / Ausschluss bestimmter Produkte • Festlegungen zu Vertragsbedingungen • Berücksichtigung anerkannter Standards, Labels und Zertifikate |
| Zuständigkeit: | Hauptamt, Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, Stadtentwicklungsamt |
| Finanzieller Aufwand: | Im Rahmen der Aufgabenerledigung |
| Deckung: | - |
| Fördermöglichkeiten: | - |

| | |
|---|---|
| Maßnahme: Abschluss einer freiwilligen Selbstverpflichtung Wohnungswirtschaft – Klimaschutzvereinbarung 2030 | Handlungsfeld HF02 Energetische Sanierung der Wohngebäude |
| | Maßnahmennummer HF02-02 |
| Priorität A |  |

| | |
|---|--|
| Beschreibung der Maßnahme: | <p>Bei der Umsetzung der Klimaschutzziele der Stadt Eberswalde ist die Wohnungswirtschaft und allen voran die WHG ein wichtiger Partner. Mit einer Selbstverpflichtung auf freiwilliger Basis bekennt sich die Wohnungswirtschaft zur Umsetzung von Klimaschutzziele und zur Einhaltung von formulierten Klimaschutzvereinbarungen. Die Umsetzung der Ziele ist selbstbindend und die Erreichung kontrollierbar. Die Klimaschutzvereinbarung umfasst, in Abhängigkeit von den eigenen Strukturen, entsprechende Ziele und Maßnahmen wie z. B. zur CO₂-Minderung, Steigerung der Energieeffizienz, Angebote für umweltfreundliche Mobilitätsalternativen im Wohnquartier oder eine Energieberatung. Der Zeithorizont der freiwilligen Selbstverpflichtung ist entsprechend des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes das Jahr 2030.</p> |
| Wirkung – Klimaziel: (z. B. Energiekosten und CO₂-Minderungspotenzial): | <p>Die Maßnahme hat Signalwirkung für den Klimaschutz, da davon auszugehen ist, dass in der Vereinbarung ohnehin geplante Maßnahmen gebündelt werden.</p> |
| Zuständigkeit / Akteure: | <ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eberswalde • Wohnungswirtschaft • Verband der Wohnungsunternehmen (BBU) |
| Handlungsschritte, Umsetzbarkeit / Hemmnisse | <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit den Wohnungsunternehmen über die Zielsetzung und Vorgehensweise • Terminplanung |
| Aufwand (finanziell, zeitlich), Fördermöglichkeiten: | <p>Überwiegend organisatorischer Aufwand, da auf vorhandenen Zielen und geplanten Maßnahmen aufgebaut wird</p> |
| Hinweise, Verknüpfung mit anderen Maßnahmen: | <p>Die Vereinbarung stellt eine Bündelung von „Sowieso“-Maßnahmen dar.</p> |